

## FUSSBALL

## Hanke zwei Spiele gesperrt

Die Chancen von Wolfsburgs Stürmer Mike Hanke auf eine WM-Teilnahme sind dramatisch gesunken. Der Deutsche wurde nach seinem Platzverweis beim Konföderationen-Cup mit zwei Spielsperren belegt. Nächstmöglicher Zeitpunkt um diese abzusetzen ist die WM im kommenden Juni. (si)

## Ionel Gane zu Bochum

Ionel Gane (33) unterschrieb einen Einjahresvertrag mit dem Bundesliga-Absteiger VfL Bochum. Damit spielt der Rumäne bereits zum dritten Mal unter dem Zürcher Marcel Koller. Am erfolgreichsten war die Zusammenarbeit in St. Gallen, wo Gane in 109 Meisterschaftsspielen 51 Tore schoss und 2000 Meister wurde. (si)

## Slawa Hleb zu Minsk

Slawa Hleb, der Bruder von Arsenal's Neuzugang Alexander Hleb, wurde bis Dezember von Hamburg an MTZ-Ripo Minsk ausgeliehen. Im letzten Halbjahr spielte der Weissrusse für die Grasshoppers. (si)

## Kleber um einen Treffer ärmer

Basels Verteidiger Kleber wurde ein fünf Jahre alter Treffer aberkannt. Der südamerikanischen Verband rechnet ein Tor in der Copa Libertadores im Jahr 2000 gegen Olimpia (Par) neu seinem damaligen Corinthians-Teamkollege Luizao zu. (si)

## Zenga trainiert RS Belgrad

Italiens früherer Nationalgoalie Walter Zenga trainiert bis 2007 Roter Stern Belgrad. Zenga, der im Mai bei Steaua Bukarest entlassen worden war, ersetzt bei den Serben Ratko Dostanic und ist der erste ausländische Trainer beim Traditionsklub. (si)

## Celestini wechselt zu Getafe

Fabio Celestini (29) bleibt in der Primera Division. Der ehemalige Internationale wechselt innerhalb Spaniens von Absteiger Levante zum Madrider Vorstadt-Klub Getafe. Er unterschrieb einen Dreijahres-Vertrag. (si)

## Thun holt jungen Deutschen

Der FC Thun verpflichtete für drei Jahre den Deutschen Eren Sen. Der 20-jährige Stürmer kommt von den Amateuren des HSV. (si)

## Frei verlängerte bei Rennes

Alex Frei verlängerte seinen 2006 auslaufenden Vertrag mit Rennes um ein Jahr. Der Torschützenkönig der Ligue 1 hatte mit 20 Treffern massgeblichen Anteil am 4. Platz von Rennes und der damit verbundenen Uefa-Cup-Qualifikation. (si)

## Hauptprobe und Revanche

Die beiden Hoffnungsträger des Schweizer Fussballs in der kommenden Champions-League-Qualifikation treffen heute Freitag im vorgezogenen Spiel der 2. Runde direkt aufeinander. Für Thun ist es eine willkommene Hauptprobe, für den FCB eine Gelegenheit zur Revanche für die drei Niederlagen gegen Thun in der vergangenen Saison. (si)

## Die Grasshoppers beziehen den Campus in Niederhasli

Die Grasshoppers haben das klubeigene Trainingszentrum «GC/Campus» in Niederhasli bezogen. Nach rund einjähriger Bauzeit bestritt das Fanionteam am Donnerstagmorgen die erste Einheit auf der neuen Trainingsanlage. Fünf Trainingsfelder, davon zwei Kunstrasenplätze der neuesten Generation, stehen GC im Zürcher Unterland, rund 20 Kilometer vor den Toren Zürichs, zur Verfügung. Im Hauptgebäude sind die Garderoben, Krafräume und die medizinische Abteilung, aber auch die GC-Geschäftsstelle und ein Internat mit insgesamt 18 (Schlaf-)Plätzen untergebracht. Die gesamte Anlage, die sich auf einer Fläche von 55 000 m<sup>2</sup> erstreckt, kostete rund 20,5 Millionen Franken. (si)

## Millionen sind live dabei

FC Liverpool – Olympiakos Piräus wird auf Channel 5 und Alpha TV übertragen

VADUZ – Balm Fussballknüller zwischen dem FC Liverpool und Olympiakos Piräus werden am Samstag im Rheinpark-Stadion (20 Uhr) nicht nur die Superstars wie Gerrard, Cissé und Rivaldo im Blickpunkt stehen, auch Vaduz wird zumindest 90 Minuten lang einem Millionenpublikum präsentiert.

• Michael Benvenuti

Die britischen Sender Channel 5 und Liverpool.tv sowie der griechische Broadcaster Alpha TV werden in Vaduz vor Ort sein und das hochkarätige Vorbereitungsspiel live in die Heimatländer der beiden Topklubs übertragen. Liechtenstein und speziell Vaduz werden somit einem Millionenpublikum präsentiert.

Die Infrastruktur für die Fernseh-Teams bereitzustellen, war nur eine der Aufgaben von Wolfgang Strunk, dem OK-Chef des diesjährigen Fussball-Highlights im Ländle. Im Auftrag des Veranstalters International Football Management GmbH (IFM) aus Winterthur hat sich der ehemalige FCV-Geschäftsführer um den Mietvertrag für das Stadion gekümmert, Security-Teams für die Sicherheit der Fans und Spieler engagiert und musste auf die speziellen Bedürfnisse der beiden Mannschaften eingehen. «So verlangt etwa Liverpool, dass der Rasen im Rheinpark-Stadion auf 2,5 Zentimeter geschnitten und ab Samstagmittag mit Wasser gesprengt wird», geht Strunk nur auf einen der vielen Sonderwünsche ein.

Das Gastspiel von Liverpool und Piräus in Vaduz kam eher zufällig zustande. Weil St. Gallen und Bre-



Fernando Morientes und Steven Gerrard werden am Samstag vor Millionen Zuschauern in Vaduz auflaufen.

genz Probleme hatten, die Bedingungen des Veranstalters zu erfüllen, entschloss sich IMF kurzfristig, die Partie ins Rheinpark-Stadion zu verlegen.

## Das Finanzielle im Hintergrund

Wie viel Geld der englische und griechische Rekordmeister für ihr Antreten in der Residenz kassieren, wollte Wolfgang Strunk nicht preisgeben, insgesamt dürfte das Testspiel aber rund 65 000 Franken verschlingen. So viel kostete zumindest – laut Insider-Informationen – die Partie FC Liverpool gegen Bayer Leverkusen am vergangenen Samstag in Lustenau.

«Das Finanzielle», sagt Wolfgang Strunk, «stand sowieso immer im

Hintergrund. Sowohl für Liverpool als auch Olympiakos Piräus steht der sportliche Aspekt klar im Vordergrund. Denn für beide gilt dieses Vorbereitungsspiel als letzter Ernstkampf vor Meisterschaftsbeginn.» So werden auch beide europäischen Spitzenmannschaften mit sämtlichen Stars antreten, wobei Liverpool-Trainer Raphael Benitez sein Team in der Halbzeit komplett auswechseln wird.

Liverpool-Gastspiele in Liechtenstein und Umgebung werden in Zukunft noch häufiger auf dem Programm stehen. Denn der 18-fache englische Meister bestätigte vor Kurzem, seine Sommervorbereitung auch in Zukunft in Bad Ragaz zu absolvieren.

## «Schumi» nur Aussenseiter

WM-Leader Alonso Top-Favorit bei GP in Hockenheim



Titelverteidiger Michael Schumacher geht als Aussenseiter in den Formel-1-GP auf dem Hockenheimring.

HOCKENHEIM – Nur noch als Aussenseiter tritt Rekordweltmeister und Vorjahressieger Michael Schumacher bei seinem Heimrennen am Sonntag (14 Uhr) in Hockenheim an. Als erste Sieganwärter in Deutschland gelten WM-Leader Fernando Alonso und sein härtester Rivale Kimi Räikkönen.

«Wir müssen zugeben, dass sich die Situation für uns zuletzt eher verschlechtert als verbessert hat», sieht der siebenfache Formel-1-Titelträger Michael Schumacher der Wahrheit ins Auge. Klare Favoriten beim zwölften WM-Lauf sind die beiden Titelaspiranten Fernando Alonso und Kimi Räikkönen. Der finnische «Icecman» will im McLaren-Mercedes dem in der Gesamtwertung führenden Spanier im Renault mächtig einheizen. Gute Chancen auf den Sieg dürfte nach seinem Sieg in Silverstone auch der

zweite «Silberpfeil»-Pilot Juan Pablo Montoya haben. Der Kolumbianer hat schon vor zwei Jahren auf dem Hockenheimring gewonnen.

Bei «Schumi» scheint jedenfalls noch keine Wende in Sicht. Vor Hockenheim liegt er mit 34 Punkten Rückstand fast hoffnungslos hinter WM-Spitzenreiter Alonso zurück. Weiter oben auf der Rechnung steht Räikkönen, der mit 51 Punkten als Zweiter zwar auch schon 26 Zähler hinter dem enteilt Renault-Rivalen liegt. Doch ohne seine sechs Rückschläge durch Fahrfehler und technische Defekte wäre der Finne Erster der Fahrerwertung.

## «Nichtübertreibung» als Ziel

Für Schumacher, der in Hockenheim bisher dreimal triumphierte (1995, 2002, 2004), wird es vor allem darauf ankommen, eine erneute Schlappe wie in Magny-Cours und Silverstone zu verhindern. Dort entging er nur mit Mühe einer

Überrundung. «Hoffentlich können wir unseren Fans einen guten Kampf bieten», meinte er auf seiner Homepage.

Top-Favorit Fernando Alonso sieht dem Rennen auf dem 4,574 km langen Kurs cool entgegen: «Ich bin sicher, dass wir sehr konkurrenzfähig sein werden, so wie schon bei den Hitzeren in Malaysia und Bahrain.» Dort feierte der 23-Jährige die ersten beiden seiner bisher fünf Saisonsiege.

Genau so zuversichtlich ist Räikkönen. «Der MP4-20 hat einen guten Speed. Ich will alles geben, um in Hockenheim zu gewinnen und den Abstand auf Alonso zu verkürzen», sagte der Finne. Wenn ihn nicht wieder wie in Frankreich (Zweiter) und England (Dritter) Motorschäden jeweils zehn Startplätze kosten, zählt er zu den absoluten Sieganwärtern. Und Räikkönen ist sich sicher: «Der Kampf um die WM ist nach wie vor offen.» (id)

## GEWINNSPIEL

Das Volksblatt-Gewinnspiel, bei dem es vier Eintrittskarten für den Fussballknüller FC Liverpool – Olympiakos Piräus zu gewinnen gab, war ein Riesenerfolg. Über 100 fussballbegeisterte Frauen und Männer aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland wussten, gegen wen Liverpool das Finale der Champions League 2005 gewonnen hat: gegen AC Milan. Die glücklichen Gewinner Robin Hemmerle, Andrea Kindle, Marlies Gerber und Orlando Pitaro wurden bereits verständigt. (mb)

## SPORT IN KÜRZE

## Mayer in den Top Ten



GESPANNFahren – Mit dem fünften Rang in Alténfelden (Ö), sowie zwei sechsten Rängen in Dillenburg (De) und Weer (Ö) sichert sich Michael Mayer einen Topten-Rang in der Welttrangliste. Der Balzner Gespannfahrer klassiert sich im Ranking der Internationalen Reiterlichen Vereinigung FEI mit seinem Ungaren-Wallach Lajozs an neunter Stelle. (PD)

## Bastl überrascht

TENNIS – George Bastl erreichte erstmals seit fast drei Jahren die Achtelfinals eines ATP-Turniers. Der Romand schlug in der 2. Runde von Indianapolis den Slowaken Dominik Hrbaty (ATP 24) 6:4, 6:7 (6:8), 6:4 und trifft nun auf Mardy Fish (USA/ATP 68). (si)

## Schnyders Jubiläum

TENNIS – Patty Schnyder steht zum zehnten Mal in diesem Jahr im Viertelfinal. Die topgesetzte Baselbieterin besiegte in Cincinnati die Japanerin Aiko Nakamura 4:6, 6:1, 6:3 und trifft nun auf die 18-jährige Israelin Shahar Peer. (si)